

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

An der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist eine

## **W2-Professur auf Zeit (5 Jahre) mit Tenure Track für Medizinethik**

zu besetzen.

Der/Die zukünftige Stelleninhaber/-in soll das Fach Medizinethik in Forschung und Lehre vertreten.

Die Professur soll in der Lehre neben den Grundlagen der Medizinethik auch ein vertieftes Verständnis ihrer geschichtlichen, wissenschaftstheoretischen und gesundheitspolitischen Kontexte vermitteln. Schwerpunkte in der Forschung sollten auf den ethischen Rahmenbedingungen der individualisierten Medizin und des patientenzentrierten Risikomanagements liegen. Es wird hierzu eine Interaktion mit einschlägig arbeitenden Mitgliedern der Fakultät erwartet. Erwünscht sind Kompetenzen in den Bereichen Allokation medizinischer Dienstleistungen und Humanökologie. Die Mitwirkung an der Pflichtlehre nach Ärztlicher Approbationsordnung ist ebenfalls Aufgabe der Professur. Diese Vorgabe schließt die Bewerbung von Nicht-Mediziner/-innen ausdrücklich nicht aus, begründet aber die Notwendigkeit, die Befähigung zur Erbringung der entsprechenden Lehrinhalte darzulegen. Erwartet wird die Mitarbeit im Gustav-Radbruch-Netzwerk für Philosophie und Ethik der Umwelt und im Forschungsschwerpunkt „Digitale Medizin: Erkennen – Verstehen – Heilen“ der Fakultät. Die Professur wird im Institut für Experimentelle Medizin angesiedelt und ist dem Gustav-Radbruch-Netzwerk angeschlossen.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Studium der Medizin/Biowissenschaften oder der Philosophie. Erwünscht sind Erfahrungen bei der Einwerbung von Forschungsmitteln.

Auf die Einstellungsvoraussetzungen des § 61 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der Christian-Albrechts-Universität ([www.uni-kiel.de](http://www.uni-kiel.de)) unter dem Stichwort „Berufungsverfahren“.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinischen Fakultäten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen.

Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufenen Wissenschaftler/-innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Von der Vorlage von Lichtbildern/ Bewerbungsfotos bitten wir daher ausdrücklich abzusehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse) werden unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **03.01.2019** erbeten an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel.

Interessierte rufen bitte ein Schema zum Aufbau der Bewerbung auf unserer Website ab:

<http://www.medizin.uni-kiel.de> > Fakultät > Berufungsverfahren

